



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter**

**Duden, Konrad**

**Leipzig [u.a.], 1915**

II. Abkürzungen und Zeichen von besonderer Bedeutung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79316)

## II. Abkürzungen und Zeichen von besonderer Bedeutung.

1. Der **Beistrich** (,) zwischen zwei oder mehreren in gleicher Schrift nebeneinanderstehenden Formen bedeutet, daß diese gleichberechtigt sind, z. B. Abnutzung, Abnützung; der **Strichpunkt** (:) steht zwischen gleichberechtigten Stichwörtern, deren grammatische Formen voneinander abweichen, z. B. Demonstrativ (hinweisendes Fürwort) s.; -s, -e; Demonstrativum s.; -s, -va.
2. **f.** (siehe). Wenn von einer Form auf eine andere durch »f.« verwiesen wird, bedeutet dies, daß die zweite vorzuziehen ist, z. B. Mergerei; f. Mörgelei (d. h. die Form »Mörgelei« ist vorzuziehen).
3. **vgl.** (vergleiche). Wenn Angaben, die auf das Stichwort Anwendung finden, bei einem andern Worte gesucht werden sollen, so steht »vgl.«, z. B. fünfzehn; vgl. acht (wo bei »acht« mehrere Beispiele für die Groß- und Kleinschreibung gegeben sind). Vgl. aber das unter 9 über die Verwendung des Bogens (˘) Gesagte. — Auch dient »vgl.« dazu, um auf gleich- oder ähnlichlautende Formen aufmerksam zu machen, z. B. Mühlhausen (Stadt in Thüringen); vgl. Mülhausen (wobei durch »vgl. Mülhausen« einer Verwechslung mit der Stadt Mülhausen im Elsaß vorgebeugt werden soll); vgl. auch I, 6.
4. **f. d.** (siehe dies). Um dieselben grammatischen Angaben, erklärenden Zusätze usw. nicht an verschiedenen abwechselnden Stellen geben zu müssen, ist bei gleichberechtigten Formen durch »f. d.« von der einen auf die andere verwiesen, z. B. Krümmer, Krimmer; f. d. [wo bei »Krimmer« zu finden ist: (Gabiht; Pflug; zartes Fell ungeborener Sämmen) m.; -s, -].
5. **od.** (oder). Gleichberechtigung von Geschlechtsformen ein und desselben Stichwortes wird durch »od.« ausgedrückt, z. B. Muskel m.; -s, -n; od. w.; -, -n.
6. **u.** (und). Durch »u.« werden gleichberechtigte Bieungsformen verbunden, z. B. Boden m.; -s, -u. Böden. Vgl. auch 11.
7. **aber.** Um Groß- und Kleinschreibungen, Zusammen- und Getrennschreibungen voneinander abzuheben, dient »aber«, z. B. die französische Schweiz (der französische Teil der Schweiz), aber: die Sächsische Schweiz (Eigenname).
8. **auch.** Grammatische Angaben, die zwar nicht als unzulässig bezeichnet, aber auch nicht empfohlen werden sollen, sind durch »auch« den empfehlenswerteren Formen angefügt und in runde Klammern ( ) eingeschlossen, z. B. Aldehyd m. (auch: s.); -[e]s, -e.
9. Der **Bogen** (˘). In Zusammensetzungen ist sehr häufig ein Bogen »˘« verwandt worden. Dieser dient
  - A) zur Ersparung von grammatischen Angaben:
    - a) bei Hauptwörtern zur Ersparung von Angaben über das Geschlecht und die Biegung, z. B. Altstimme (wo bei »Stimme« zu finden ist: w.; -, -n),



- b) bei Zeitwörtern zur Ersparrung von Angaben über die Abwandlung, z. B. abblasen (wo bei »blasen« zu finden ist: du bläsest, er bläst; ich blies, du bliesest; geblasen; blas! u. blase!),
- c) bei Eigenschaftswörtern zur Ersparrung von Angaben über die Steigerung, z. B. alter[s].schwach (wo bei »schwach« zu finden ist: schwächer, schwächste),
- B) gelegentlich zur Ersparrung der erneuten Angabe des Tonpunktes,
- C) zur Ersparrung von erklärenden Zusätzen, Angaben über die richtige Schreibung usw., die bei dem Grundwort zu finden sind, z. B. abbläuen (wo bei »bläuen« zu finden ist: blan machen, färben),
- D) zur Bildung oder Andeutung von Zusammensetzungsgruppen, wobei gelegentlich, um die Gruppen nicht unterbrechen zu müssen, Angaben nötig werden, die sonst durch den Bogen erspart werden (vgl. A, C), z. B. Land.friedes[n], .gericht, .gerichtsrat (m.; -[e]s, -räte), .graf, .gut s., .haus, .heer, .junke, .karte; ferner Bahr.tuch (Mz. .tücher) usw. («usw.» deutet in solchen Fällen an, daß außer der als Beispiel gegebenen Zusammensetzung noch andere Zusammensetzungen mit dem gleichen Bestimmungswort möglich sind; hier z. B. Bahr.recht).
10. Der **senkrechte Strich** (|) dient zur Angabe der von den Regeln abweichenden oder sonstiger schwieriger Silbentrennung, z. B. Mikroskop, dar|auf; der **Punktstrich** (·) dient zur Andeutung der nur im äußersten Notfalle gestatteten Silbentrennung, z. B. Museum, oder auch zur Verhinderung falscher Silbentrennung, z. B. Abraham; vgl. dazu das über die Silbentrennung (S. XVII ff.) Gesagte.
11. Die **eckigen Klammern** []. Was in eckige Klammern [] eingeschlossen ist, kann beliebig gesetzt oder weggelassen werden, z. B. Kem[s]nate (d. h. »Kemenate« und »Kemnate« sind gleichberechtigt). Natürlich gilt dies nicht für eckige Klammern, die innerhalb von Erklärungen zur Anführung von Beispielen (z. B. abdicken ([Sast] eintochen)) oder zum Zwecke der Räumersparnis angewandt sind (vgl. S. XLVIII: Schreibung zusammengezogener Worterklärungen). Über -[e]s im Wesfall vgl. S. XXX f. (Biegung der Hauptwörter). Vgl. auch II, 6.
12. Die **runden Klammern** () schließen grammatische Angaben in Zusammensetzungsgruppen, Erklärungen usw. ein, z. B. Bahr.tuch (Mz. .tücher), Apia (Ort). Außerdem dienen sie zur Kennzeichnung von weniger empfehlenswerten grammatischen Formen; vgl. 8.
13. Der **wagerechte Strich** (—) vertritt das Stichwort buchstäblich, z. B. Brett s.; -[e]s, -er (d. h. der Wesfall lautet »Brett[e]s«, die Mehrzahl »Bretter«).
14. Die **Punkte** (..). Wird das Stichwort bei der Biegung geändert und ist es nicht vollständig mit der betreffenden Veränderung wieder-



gegeben (z. B. Garten *m.*; -s, Gärten), so ist der unveränderte Teil durch zwei Punkte »..« bezeichnet, an die sich der veränderte Schlußteil anschließt, z. B. Gefang *m.*; -[e]s, ..fänge (d. h. die Mehrzahl lautet »Gefänge«).

15. Ein **Punkt** unter einzelnen Buchstaben oder Buchstabengruppen dient zur Angabe der Betonung, besonders bei Fremdwörtern, aber auch bei den deutschen Wörtern, deren Betonung nicht regelrecht ist, oder die bei verschiedener Bedeutung verschiedene Betonung haben, oder die bisher oft falsch betont wurden, z. B. Buregu, Polunder, durchlaufen, durchlausen, Brienzi. Bei Tonverschiebung, d. h. wenn die Mehrzahlform eine andere Betonung aufweist als die Einzahlform, wird nur die Veränderung angedeutet, ohne daß die betonte Silbe der Einzahlform wiederholt wird, z. B. Autor *m.*; -s, ..toren (d. h. die Einzahl wird »Autor«, die Mehrzahl »Autoren« betont).

### III. Abkürzungen von allgemeiner Bedeutung.

Abk.	bedeutet:	Abkürzung	s.	bedeutet:	Wort	fächlichen	Ge-
b. Tr.	»	bei [Silben]trennung				schlechts	
Bw.	»	Bindewort	spr.	»	sprich		
En.	»	Eigennamen	Uw.	»	Umstandswort		
Ew.	»	Eigenschaftswort	Vn.	»	Vorname		
Ez.	»	Einzahl	vollsm.	»	volksmäßig		
Fu.	»	Familienname	Vw.	»	Verhältnisswort		
Fw.	»	Fürwort	w.	»	Wort weiblichen Ge-		
Hw.	»	Hauptwort			schlechts		
m.	»	Wort männlichen Ge-	Wemf.	»	Wemfall		
		schlechts	w. En.	»	weiblicher Eigennamen		
ma.	»	mundartlich	Wenf.	»	Wemfall		
m. En.	»	männlicher Eigennamen	Wenf.	»	Wemfall		
m. Vn.	»	männlicher Vorname	Wenf.	»	Wemfall		
Mw.	»	Mittelwort	w. Vn.	»	weiblicher Vorname		
Mz.	»	Mehrzahl	z.	»	zielend		
Nennf.	»	Nennform	Zuf.	»	Zusammensetzung		
nz.	»	nichtzielend	zuw.	»	zuweilen		
rz.	»	rückzielend	Zw.	»	Zeitwort		

Einige der vorstehend aufgeführten Abkürzungen sind in schrägliegender lateinischer Schrift gedruckt, damit sie im Wörterverzeichnis besser hervortreten; die gewählte Schriftart hat also nur für dieses Buch Geltung, und die Abkürzungen sind für gewöhnlich in der jeweiligen Textschrift zu drucken.

Über die Bedeutung von P., D., B. f. S. V. — Sonstige Abkürzungen, insbesondere auch die zur Angabe der Herkunft eines Wortes gebrauchten, wie lat., Tonk., erklären sich von selbst. Die allgemein üblichen Abkürzungen, die gelegentlich Verwendung gefunden haben, wie Num., bes., sind im Wörterverzeichnis enthalten.